

Persönlich / Vertraulich

Protokoll

Sitzung	Kommission Energie & Umwelt von economiesuisse
Datum	Montag, 1. September 2025
Ort	economiesuisse, Hegibachstrasse 47, 8032 Zürich
Zeit	14.00 – 16.30 Uhr, im Anschluss Apéro
Anwesend	<p>Sitzungsleitung: Robert Itschner, BKW</p> <p>Michael Beer (BKW), Roland Bilang (Avenergy), Anna Bozzi (scienceindustries), Philipp Bregy (Swissmem), Daniela Decurtins (VSG), Louis Ducret (Baumeisterverband), Lukas Federer (economiesuisse), Iris Grob (Siemens), Lukas Hetzel (cemsuisse), Michael Hug (HKBB), Andrew Karim (IG Landesflughäfen), Alexander Keberle (economiesuisse), Lea Klingenberg (economiesuisse), Renato Marioni (WEC), Christian Niederer (Roche), Andreas Parison (SVV), Thomas Porchet (Axpo), Aloisa Predota (fial/Nestlé), Hendrik Rowedder (Handel Schweiz), Beat Ruff (EnAW), Urs Schellenberg (E. Schellenberg Textildruck), Marius Schlegel (Swisscom), Benjamin Schmid (IGEB), David Stauffacher (economiesuisse), Anna Vetsch (Swisstextiles), Roger Wehrli (chocosuisse), Felix Wenger (McKinsey), Dominique Werner (scienceindustries)</p>
Online	<p>Erol Bilecen (SBVg), Hannes Egger (economiesuisse), Laura Glaninger (Swiss), Stephan Jäggi (VFAS), Jean-François Krähenbühl (CVCI), Lukas Möhr (HotellerieSuisse), Dominique Rochat (economiesuisse), Chris Roth (Swissmem), Tobias Stalder (ABB)</p>
Gastreferenten	Marcel Hänggi (SES), Patrick Hofstetter (WWF), Jaques Tissot (WWF)
Entschuldigt	Björn Avak (Electrosuisse), Judith Bellaiche (asut), Lionel Dossetto (Accenture), Anita Eckart (Implenia), Angelo Geninazzi (AITI), Raphael Jenny (Glencore)
Protokoll	Michaela Bolliger, 4. September 2025

1 Begrüssung und Protokoll vom 3. Juni 2025

R. Itschner begrüßt alle zu seiner heute letzten Sitzung der Kommission Energie und Umwelt. Zum ersten Mal dabei sind Anna Vetsch (Swiss Textiles), Tobias Stalder (ABB) sowie Aloisa Predota (Nestlé). Weiter vertritt Beat Ruff in seiner neuen Funktion bei der EnAW heute Frank R. Ruepp. Ganz herzlich begrüßt wird auch Urs Schellenberg, der neu das Präsidium dieser Kommission übernimmt.

Das Protokoll wird angenommen und dankt.

2 Inputreferat Klimapolitik: Transformation zu Netto-Null (Folien 4-26)

Die Klima-Alliance Schweiz, welche aus über 150 Mitglieds- und Partnerorganisationen besteht, hat mit Vertretern dieser Organisationen einen Masterplan ([Klima-Masterplan 2025](#)) für einen zukunftsverträglichen Klimaschutz erarbeitet, um die Schweiz in 10 Jahren auf Kurs zu bringen. Weiter wurden Experten sowie Klimainteressierte anhand einer öffentlichen Vernehmlassung miteinbezogen.

Patrick Hofstetter (WWF), Jacues Tissot (WWF) und Marcel Hänggi (SES) zeigen in ihrer Präsentation auf, welche Hemmnisse auf dem Weg zu Netto-Null verbleiben und wie diese überwindet werden könnten.

Diskussion:

Roche hat sich zum Ziel gesetzt möglichst grosse Schritte Richtung Netto-Null zu machen. Dabei beschäftigt sie am meisten Scope 3. Die Zementindustrie wünscht sich mehr Planungssicherheit, ohne eine solche sind neue Investitionen zu riskant. Es gilt für viele Unternehmen zwischen Unsicherheit und Risiko (geopolitisch) abzuwägen. Dies betrifft auch die Frage, ob ein Unternehmen auf Wasserstoff als neue Energiequelle umrüsten soll. Die Klima-Allianz plädiert für 100% erneuerbare Energie ab 2035. Dabei geht sie davon aus, dass der Strom den grössten Anteil ausmachen wird. BKW plädiert für einen Regulierungsabbau, um den Unternehmen den nötigen Spielraum für die Anpassungen zu geben. A. Keberle betont, dass es wohl nicht ohne Kompromisse auf allen Seiten möglich sein wird, dieses Ziel zu erreichen und fragt wo die Klima-Allianz Kompromissmöglichkeiten sieht. Diese begrüßt das Beschleunigungsverfahren, aber nicht auf Kosten anderer Umweltprobleme. Sie gehen davon aus, dass die Transformation auch neue Sektoren ankurbeln wird. Eine Analyse hat ergeben, dass der Wasserstoff-Preis immer noch hoch ist. Vorstellen könnte man sich hier gezielte Leitungen in gewisse Gebiete sowie die Umsiedelung geeigneter Unternehmen dorthin.

R. Itschner dankt den Vertretern der Klima-Allianz Schweiz für das interessante Referat.

3 Klimapolitik: Updates (Diskussion auf Wunsch)

COP30 – Update: Es gibt keine Wortmeldungen.

Klimapolitik – Diskussionsschwerpunkt: Klimaprogramm der Wirtschaft (Folien 28-31): A.

Keberle informiert, dass 2021 ein erstes Klimaprogramm der Wirtschaft mit dem Commitment zu Netto-Null publiziert wurde. Auf Grundlage mehrerer Workshops hat die Geschäftsstelle nun ein aktualisiertes Klimaprogramm erarbeitet, das die neuesten Entwicklungen berücksichtigt. Dieses dient als Grundlagenpapier, um die gemeinsame Position der Wirtschaft für die bevorstehenden politischen Forderungen im Zusammenhang mit dem CO2-Gesetz ab 2030 zu erarbeiten.

Diskussion:

Der IGEB fehlt der konkrete Vermerk, dass neben der Versorgungssicherheit auch vernünftige Preise eine zentrale Rolle spielen. F. Wenger argumentiert, dass das Ziel sein muss eine Verlagerung der Produktionen in andere Länder zu vermeiden. CBAM entpuppt sich immer mehr als bürokratische Herausforderung. D. Decurtins betont die Wichtigkeit der Technologieoffenheit. Zurzeit beträgt der Anteil der flüssigen und gasförmigen Energieträger zwei Drittel. Sie schlägt vor die Ausrichtung der Storyline dahingehend zu überprüfen. A. Karim schlägt vor bei der Abgabe auf Treibstoffe zwischen Motorfahrzeugen und Flugzeugen (Kerosin) zu unterscheiden, oder zumindest die internationalen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Swissmem ist mit dem Narrativ und den Lösungsansätzen einverstanden. Bei allem müsste die internationale Konkurrenzfähigkeit ein zentrales Ziel bleiben. scienceindustries unterstützt das Papier in dieser Form. A. Keberle gibt allen Mitgliedern bis Freitag, 12. September die Möglichkeit, sich nochmals schriftlich zum Entwurf zu äussern.

4 Inputreferat Klimapolitik: Präsentation der Studie zu CCS/CCU (Folien 32-48)

A. *Bozzi* fasst in ihrem Referat die Ergebnisse der Studie zusammen, welche scienceindustries beim BAK Economics und Dena in Auftrag gegeben hat. Das Fazit ist auf Folie 45 abgebildet.

Diskussion:

A. *Keberle* dankt A. *Bozzi* für die interessanten Ausführungen. Die Studie verdeutlicht die grossen Herausforderungen, vor denen die Unternehmen stehen um das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Dazu beitragen kann u.a. die Optimierung der Kreislaufwirtschaft sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Swissmem erscheinen die vorgestellten Zahlen sehr hoch. D. *Decurtins* ergänzt, dass das Parlament zum Thema CCS auch regulatorisch aktiv werden wird. Es ist geplant in einem Rahmengesetz (Motion 24.4256) die Bewilligungsprozesse und im geplanten 'CO2-Gesetz nach 2030' die Finanzierung von CCS zu thematisieren. Beide Gesetzesvorlagen sollen noch im Sommer 2026 in die Vernehmlassung gehen.

5 Informationen aus der Vorstandssitzung vom 10.7.

A. *Keberle* informiert, dass in dieser Sitzung vor allem über die Bilateralen III diskutiert wurde. Im Grundsatz sind die Mitglieder mit dem verhandelten Vertragspaket einverstanden, jedoch gilt es noch einige Fragen zu klären. Die Debatte verlief überraschend wenig kontrovers; man sieht die Chancen - jedoch bereiten einigen die Umsetzung der Paragraphen erhebliche Sorgen. Darunter fallen u.a. die arbeitsmarktrechtlichen Aspekte.

6 Energiepolitik: Updates (Diskussion auf Wunsch)

Offener Brief Technologieoffenheit: L. *Federer* informiert, dass das Schreiben in vielen Kreisen auf Anklang gestossen ist.

Das Parlament verhandelt zurzeit das Stromabkommen. Gespannt ist man auf die Position des Konsumentenschutzes dazu. Auch beim Beschleunigungserlass scheint der Ausgang der Verhandlungen gemäss T. *Porchet* offen.

7 Umweltpolitik: Updates (Diskussion auf Wunsch)

Entwicklung PFAS: Die Betroffenheit vieler Mitglieder ist hier sehr hoch. D. *Werner* informiert, dass scienceindustries in einem intensiven Austausch sowohl mit dem Nationalrat als auch dem Ständerat ist, um die Verbesserungswege der Wirtschaft in diesem Bereich aufzuzeigen. Da im Unterschied zur EU die Schweiz bisher keine Fördermittel lanciert um nach geeigneten Alternativen zu forschen ist man daran einen entsprechenden Vorstoss, der die Forschung in Auftrag gibt, einzureichen. Eine weitere Schwierigkeit besteht bei PFAS darin, dass es sich hierbei um ein Sammelsurium diverser Stoffklassen handelt. Gemäss A. *Keberle* hat das BAFU beim kürzlich stattfindenden Spitzentreffen mit economiesuisse darauf hingewiesen, dass Messungen von PFAS in der Umwelt ziemlich komplex sind. Hier soll auch ein Austausch zwischen den einzelnen Kantonen und dem BAFU stattfinden um festzustellen, welche Gebiete wie stark betroffen sind.

A. *Karim* bestätigt, dass im Kanton Zürich in fast allen Gebieten, in welchen Messungen stattfanden, PFAS nachgewiesen werden konnte. Dies ist insofern problematisch, da dies auch Gebiete betrifft, welche der Flughafen Zürich als ökologischen Ersatz für geplante Projekte zur Verfügung stellen wollte. Dadurch kann es möglicherweise zu Verzögerungen bei der Realisation nächster Projekte kommen.

8 Vernehmlassungen / Anhörungen

Eine Übersicht zu den abgeschlossenen sowie laufenden Vernehmlassungen findet sich auf Folie 55. L. *Klingenberg* bittet die Mitglieder, die Inputs oder dezidierte Positionen zum Verordnungspaket Umwelt Frühling 2026 haben, ihr diese zeitnah zuzustellen.

9 Varia und nächste Sitzungen

Die nächste Sitzung findet am **1. Dezember 2025 von 14.00-17.00 Uhr** bei economiesuisse, Hegibachstrasse 47, in Zürich statt.

A. *Keberle* dankt für die aktive Teilnahme und schliesst die Sitzung.